

Verkaufe nicht Deine Seele **Lukas 12, 13-21**

Epheser 4, 17-18: „So sage ich nun und zeuge in dem HErrn, dass ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes, welcher Verstand verfinstert ist, und sind entfremdet von dem Leben, das aus GOtt ist, durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens.“

1. Johannes 2, 15-17: „Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist (nämlich des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben), ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen GOttes tut, der bleibt in Ewigkeit.“

Matthäus 16, 24-26: „Da sprach JESus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?“

1. Die unwiderstehliche Lüge des Reichtums V13-15

Lukas 12, 13: „Es sprach aber einer aus dem Volk zu ihm: Meister, sage meinem Bruder, dass er mit mir das Erbe teile.“

Lukas 12, 14: „Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbschlichter über euch gesetzt?“

Lukas 12, 15: „Und sprach zu ihnen: Sehet zu und hütet euch vor dem Geiz! Denn niemand lebet davon, dass er viel Güter hat.“

1. Timotheus 6, 7: „Denn wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen.“

1. Timotheus 6, 10: „Denn Geiz ist eine Wurzel alles Übels, welches hat etliche gelüstet, und sind vom Glauben irgegangen und machen sich selbst viel Schmerzen.“

2. Reichtum ist immer Geschenk und Verantwortung V16-17

Lukas 12, 16: „Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, des Feld hatte wohl getragen.“

Psalm 103, 1-13:

„Ein Psalm Davids. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat,
der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,
der deinen Mund fröhlich machet, und du wieder jung wirst wie ein Adler.
Der HErr schaffet Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden.“

**Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun.
Barmherzig und gnädig ist der HErr, geduldig und von großer Güte.
Er wird nicht immer hadern, noch ewiglich Zorn halten.
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Missetat.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten.
So ferne der Morgen ist vom Abend, lässt er unsere Übertretung von uns sein.
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der HErr über die, so ihn fürchten."**

Lukas 12, 17: „Und er gedachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nicht, da ich meine Früchte hinsammle."

Maleachi 3, 10: „Bringet aber die Zehnten ganz in mein Kornhaus, auf dass in meinem Hause Speise sei; und prüfet mich hierin, spricht der HErr Zebaoth, ob ich euch nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle."

3. Reichtum verführt zu falschen Prioritäten V18–19

Lukas 12, 18: „Und sprach: Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will drein sammeln alles, was mir gewachsen ist, und meine Güter."

Lukas 12, 19: „Und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat auf viel Jahre; habe nun Ruhe, iss trink und habe guten Mut!"

Jakobus 4, 13–15: „Wohlan, die ihr nun saget: Heute oder morgen wollen wir gehen in die oder die Stadt und wollen ein Jahr da liegen und hantieren und gewinnen, die ihr nicht wisset, was morgen sein wird. Denn was ist euer Leben? Ein Dampf ist's, der eine kleine Zeit währet, danach aber verschwindet er. Dafür ihr sagen solltet: So der HErr will, und wir leben, wollen wir dies oder das tun."

4. Irdischer Reichtum verblendet für die Ewigkeit V20–21

Lukas 12, 20: „Aber GOtt sprach zu ihm: Du Narr, diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern, und wes wird's sein, das du bereitet hast?"

Lukas 12, 21: „Also gehet es, wer sich Schätze sammelt und ist nicht reich in GOtt."

Matthäus 6, 19–21: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen, und da die Diebe nach graben und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, da sie weder Motten noch Rost fressen, und da die Diebe nicht nach graben noch stehlen. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz."

Kolosser 3, 2: „Trachtet nach dem, was droben ist, und nicht nach dem, was auf Erden ist!"

Matthäus 16, 24–25: „Da sprach JEsus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verlieret um meinetwillen, der wird's finden."